



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Bergedorf  
Bezirksversammlung

<b>Mitteilung</b>  <b>öffentlich</b>	Drucksachen-Nr.: <b>20-0106.1</b>
	Datum: 08.01.2015
	Aktenzeichen: 644.02-02

<b>Beratungsfolge</b>		
	<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
	Bezirksversammlung Bergedorf	29.01.2015

## Mit Pfandringen die Kreislaufwirtschaft stärken

### Sachverhalt:

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) nimmt unter Beteiligung der Stadtreinigung Hamburg (SRH) mit Schreiben vom 08.01.2015 zum Antrag Ds. 20-0106 wie folgt Stellung:

Die Initiative „Pfandring“ ist auf den ersten Blick eine innovative Idee, um die Rücknahmeverwertung von Pfandflaschen zu gewährleisten, Pfandflaschensammlern die Arbeit zu erleichtern und das unhygienische Durchsuchen von Papierkörben zu vermeiden. Es besteht jedoch die Gefahr, dass solche „Sammelstellen“ im öffentlichen Raum häufig nicht ihrem eigentlichen Zweck entsprechend genutzt werden, was in deren Umfeld zu verstärkten Verschmutzungen zu Lasten von Anwohnern und weiteren Verkehrsteilnehmern führt.

Davon ist auch die SRH betroffen, die diese Verschmutzungen beseitigen müsste, obwohl sie für solche Sondernutzungen im öffentlichen Raum gar nicht zuständig ist. Erste Erfahrungen aus Köln und Berlin bestätigen die o.g. Befürchtungen, dass Pfandringe und aufgehängte Pfandkisten zu Problemen im Hinblick auf Fehlbefüllungen und deren Entsorgung, zu Verschmutzungen des Umfeldes sowie zu Gefährdungen durch zerbrochene Glasflaschen führen. Die SRH hat für einen seit Juni 2014 laufenden Feldversuch sogenannte Pfandregale entwickelt. Diese Pfandregale sind für die Befestigung an den Solar-Papierkörben („Big Bellys“) geeignet, die im Hamburger Innenstadtbereich aufgestellt sind. Mit dem noch laufenden Feldversuch mit zehn Pfandregalen sollen Erkenntnisse gesammelt werden, ob die Bürgerinnen und Bürger ihre Pfandflaschen tatsächlich dort abstellen und ob die Flaschensammler dauerhaft bereit und in der Lage sind, die installierten Pfandregale sauber zu halten, damit diese ihren eigentlichen Zweck erfüllen können. Während des Feldversuchs werden die einzelnen Standorte regelhaft auf ihre Eignung überprüft.

Vor diesem Hintergrund hat die Hamburgische Bürgerschaft beschlossen, den Senat zu ersuchen, über die Erfahrungen, die mit den Pfandregalen an den Big-Belly-Müllbehältern in der Innenstadt anzubringen sowie der Bürgerschaft im ersten Halbjahr 2015 zu berichten (Drs. 20/13957).

Die Installation von Pfandregalen ist aufgrund ihrer Konstruktion und Abmessung nur an den Big- Belly- Müllbehältern möglich. Andere Pfandsammelsysteme an Müllbehältern werden aufgrund der o.g. ungelösten Probleme abgelehnt.

**Petition/Beschluss:**

Die Bezirksversammlung nimmt Kenntnis.

**Anlage/n:**

Keine.